

Sanierung des „Rursammlers“ in Monschau

Zeitraum:

Fremdwassersanierungskonzept: 2014
 Entwicklung und Vergleich von Sanierungsvarianten: 2015
 Förderantrag, Zuwendungsbescheid und Ratsentscheidung: 2016
 Planung: 2016 – 2020
 Baumaßnahme: Herbst 2017 – Herbst 2022

Auftraggeber:

Stadt Monschau

Ansprechpartner: Marco Isaac | Tel.: 02472 81-254

Veranlassung:

Das Ingenieurbüro H. Berg & Partner GmbH stellte im Jahr 2014 im Auftrag der Stadt Monschau ein Fremdwassersanierungskonzept für den Bereich der Monschauer Altstadt auf. Als ein wesentlicher Eintragsweg für Fremdwasser wurde der sogenannte „Rursammler“, ein Kanalisationsabschnitt, der vor über 50 Jahren auf einer Länge von etwa 900 m inmitten des Fließbetts der Rur erbaut wurde, identifiziert. Der Rursammler erfüllt die heutigen Anforderungen an eine dichte, stand- und betriebsichere Kanalisation nur noch bedingt. Die Lage als Schmutzwasserkanal in einem Gewässer darf nicht nur als ökologischer Anachronismus bezeichnet werden, sondern stellt im Oberlauf der Rurtalsperre, an der Rohwasser zur Trinkwasseraufbereitung entnommen wird, eine Gefahrenstelle dar. Eine nachhaltige und ganzheitliche Sanierung wurde daher von der Aufsichtsbehörde gefordert.

Variantenuntersuchung:

Die Umsetzung einer ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Sanierung stellt unter Berücksichtigung der vielfältigen Randbedingungen in Monschau eine große Herausforderung dar. In einer ersten Stufe wurden im Jahr 2015 vom IB Berg zunächst verschiedene Sanierungsvarianten entwickelt. Nach der Bewertung aller Kriterien stellte sich heraus, dass eine Variante mit Abstand die größte Deckungsgleichheit mit allen gestellten technischen, wirtschaftlichen, rechtlichen, städtebaulichen und touristischen Anforderungen und Randbedingungen aufweist. Diese Variante wurde nachfolgend in Abstimmung mit dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV) und der Bezirksregierung Köln in einer Entwurfsplanung weiter konkretisiert. Im Frühjahr 2016 wurde die zeitnahe Umsetzung im Rat der Stadt Monschau einstimmig beschlossen.

Bestand:

Gesamtlänge rd. 860 m, 26 Schächte, 75 Anschlussleitungen, 6 Zuläufe aus Kanalisation >> Sammler schadhaft in allen Bauteilen, hoher Fremdwassereintrag auch bei Niedrigwasser der Rur

Umsetzung/Ausbaudaten:

- Stilllegung des Rursammlers auf rund 540 m (60%)
- Sanierung des Rursammlers auf rund 320 m (40%) mit Kurzrohr-Relining im Gewässer
- Herausforderung: Entwässerung der angeschlossenen Uferbebauung (75 Anschlussleitungen), Denkmalschutz, Tourismus

Öffentliche Kanalisation:

- 700 m Kanaltiefbau in der Altstadt
- 320 m Kanalsanierung im Gewässer
- 70 m Leitungsabhängung über Gewässer
- Druckentwässerungsnetz
- Schmutzwasserpumpstation
- Integrierte (nicht geförderte) Maßnahmen: barrierearmer Zugang zur Altstadt, Inwertsetzung des öffentlichen Raumes (Planung & Umsetzung: IB Berg)

Private Kanalisation:

- Entwässerungsplanung und Umsetzung in rund 40 Häusern
- Hebeanlagen für private und gewerbliche Nutzung
- Fettabscheider

Leistungen des Ingenieurbüros H. Berg & Partner GmbH:

Fremdwassersanierungskonzept, Entwicklung und Vergleich von Sanierungsvarianten, Förderantrag (LP 1-2), HOAI - Honorarzone IV, Ingenieurbauwerke LP 3-9, örtl. Bauüberwachung für den öffentlichen Kanal und private Grundleitungen, SiGeKo, Entwurfsvermessung

Kosten:

Die Gesamtbaukosten betragen 4,15 Mio. € brutto (öffentliche Baumaßnahmen: 80% Förderung)



Konzept und Planung

